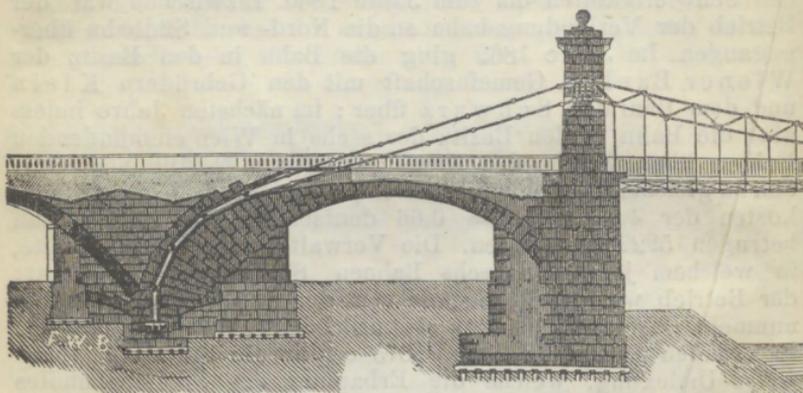


kämpften gegen dieses System und ohne Befürwortung Chegas wäre der Bau, der die erste Anwendung der versteiften Kettenbrücke als Eisenbahnbrücke bildet, nicht nach Schnirchs Project erfolgt. Die Brücke hat eine Oeffnung von 83,4^m Spannweite; die Ketten haben $\frac{1}{20}$ der Spannweite als Pfeilhöhe. Die beiden im Abstände von 4,26^m angeordneten Ketten sind auf beiden Seiten jeder Kette durch Streben ver-

Fig. 29.



Eisenbahn-Kettenbrücke über den Donaucanal. — $\frac{1}{570}$ n. Gr.

bunden, welche mit den Kettengliedern gleichschenklige Dreiecke bilden. Die Querträger sind engmaschige Gitterträger von 0,76^m Höhe. Die Querträger sind durch horizontale und verticale Kreuze aus Blecheisen verbunden. Die Kosten betragen 273320 fl. (Beschrieben in: Fanta, die erste Kettenbrücke für den Locomotivbetrieb. Wien, 1861. — Förster's Bauz., Jahrg. 1860.)

Bergbahnen.

Die besuchtesten Anhöhen in der Nähe Wiens sind der Kahlenberg und Leopoldsberg, von wo aus man eine weite Aussicht über Wien und das Marchfeld bis zu den Ausläufern der Karpathen an der Grenze von Mähren und Ungarn und den steierischen Alpen genießt. Der Leopoldsberg liegt 270^m über der Donau. Zum Besuche dieser Anhöhen konnte man bisher nur bis Döbling oder Grinzing fahren; von hier aus musste man den Weg zu Fuss oder per Pferd oder Esel zurücklegen und konnte